

NACHGEFRAGT ...



... bei  
**KARSTEN KLEIN**,  
Trainer des  
TSV Essinghausen

„Ziel ist der zweite Platz“

Herr Klein, der Fußball-Leitungs-klassenverein Eintracht Essinghausen und Sie werden sich im Sommer trennen. War das so geplant?

Wir haben uns im Guten getrennt. Ich habe immer gesagt, dass man nach drei oder vier Jahren etwas anderes machen sollte. Der Verein hatte mich im Herbst gefragt, ich habe auf das Frühjahr verwiesen. So lange wollte der TSV Essinghausen nicht warten. Parallel hatte sich mit Christian Gleich für den TSV eine Möglichkeit der Nachfolge geboten. Der Verein musste bei so einer Gelegenheit einfach zugreifen, sodass wir uns auf eine Trennung geeinigt haben. Jetzt bin ich schon fünf Jahre in Essinghausen und habe, abgesehen vom Aufstieg, dort viel erreicht. Jetzt wird es Zeit, etwas anderes zu machen. Das gilt für den Verein und für den Trainer.

Diese Saison wollen Sie aber noch zu Ende bringen?

Selbstverständlich, und zwar erfolgreich. Wir haben im Moment noch drei Punkte Rückstand auf einen Aufstiegsplatz, und es ist nach wie vor unser Ziel, als Tabellenzweiter den Aufstieg in die Kreisliga zu schaffen. Das wäre für alle ein schöner Abschluss. Tabellenführer Teutonia Groß Lafferde ist uns elf Punkte im Voraus, die sind meiner Meinung nach in der Leistungsklasse als Meister bereits durch. Unser Ziel ist der zweite Platz, auf dem im Moment Herta Equord liegt.

Sehen wir Sie in der kommenden Saison auf einem anderen Trainerstuhl?

Im Moment habe ich keine Ambitionen, einen neuen Verein zu trainieren. Ich werde kommende Saison eine Auszeit nehmen. Später kann ich mir vorstellen, noch einmal bei einem Verein tätig zu werden. Dann muss aber alles passen. Es sollte ein Verein sein, der unbedingt weiterkommen will. Und bei dem eine gute Jugendarbeit gemacht wird.

Interview: Hartwig Maasberg

Jahn siegt deutlich  
Männliche B-Jugend

Immer besser kommen die B-Jugendlichen des MTV Peine in Tritt. Auch gegen den MTV Eyendorf feierten die Schützlinge von Trainer Michael Netzel einen verdienten Sieg – den vierten mittlerweile.

**MTV VJ Peine – MTV Eyendorf 32:24 (15:8).** Ohne den privat verhinderten Abwehrchef und Kreisläufer Kevin Deister sowie den verletzten Florian Ziball starteten die Gastgeber furios, gingen 4:2 in Führung. Die Gäste kamen noch einmal zurück, schafften den Ausgleich zum 4:4 und gingen sogar mit 7:5 in Führung. Nachdem sich die Peiner Abwehr besser auf die Eyendorfer Angreifer eingestellt hatte, glückte der Ausgleich und die deutliche Führung bis zur Pause.

Auch nach dem Seitenwechsel konnten die Gäste die Kreise von Marlon Meier und Niklas Kaufmann nicht entscheidend einengen. Obwohl die beiden in Manndeckung genommen wurden, wuchs der Vorsprung vorentscheidend auf elf Tore (20:9) an. „Der Sieg war zum Schluss ungefährdet“, resümierte Michael Netzel.

**MTV VJ Peine:** Koob (Tor); Meier (10), Kaufmann (9/4), Behrens (3), Müller (3), Linn (3), Görli (2), Harms (1), Berthold (1).

Lang gemacht – und doch zweimal verloren. Nina Egeling und die HSG Nord Edemissen.  
Hartmut Butt



Spitzenreiter beendet Jahner Erfolgsserie

Die Jahn-Handballer hätten gern den Ersten der Regionsoberliga bezwungen und ins Titelrennen eingegriffen. Doch das klappt nicht.

VON MALTE KRAUSE

Die starke Serie der Peiner Handballer ist gerissen. In der Handball-Regionsoberliga der Männer verloren die Jahner gegen Spitzenreiter Seesen, zeigten aber im Vergleich zum Hinspiel eine deutlich bessere Leistung. Die Reserve der SG Zweidorf/Bortfeld hat sich von ihrer Derbypleite gegen den MTV erholt und gewann gegen Vienenburg.

**MTV VJ Peine – MTV Seesen 24:27 (13:16).** Trotz der Niederlage zeigten die Jahner erneut eine ansprechende Leistung. Bis zum 12:12 ging es hin und her. Gegen Ende des ersten Durchgangs riss dann Seesens Haupttorschütze Steffen Kühne das Spielgeschehen an sich und brachte sein Team durch gute Einzelaktionen mit drei Toren in Front.

Unnötige rote Karten

„Seesen war insgesamt genau diese drei Tore besser, weil wir ihren Schlüsselspieler nicht in den Griff bekamen und unsere Gäste auch in der Abwehr etwas kompakter standen“, analysierte Jahn-Trainer Carsten Bührig. Schwächend wirkten sich zudem die beiden „berechtigten und unnötigen roten Karten“ gegen Ralf Görlich und Lutz Brandes in der 20. und 34. Spielminute aus.

Nach der Pause zog Seesen bis auf 15:21 davon. Die Peiner kämpften sich zwar wieder heran, vergaben aber immer dann, wenn sie den Rückstand fast wett gemacht hatten, Torchancen oder produzierten technische Fehler.



Schöner Sprung von Felix Schrader – allerdings ohne Ball. Der wurde ihm vorher aus der Hand geschlagen. Am Ende fehlten den Jahnern drei Tore, um die Niederlage zu verhindern. Ralf Bührig

„Trotzdem bin ich nicht unzufrieden, weil mein Team bis zum Ende gekämpft hat“, sagte Bührig.

**MTV:** Bertram (9), Busse (6), Deichsel (3), Henning (3), Görlich (3).

**MTV Vienenburg – SG Zweidorf/Bortfeld 28:30 (11:17).** Obwohl die Spielgemeinschaft über die komplette Spielzeit dominierte, wurde es gegen Ende noch einmal knapp. Unnötige

Zwei-Minuten-Strafen sorgten dafür, dass die Gäste mit nur noch vier Feldspielern agieren mussten.

„Das ist noch unser Manko“

„Trotzdem hatte ich zu keiner Zeit das Gefühl, dass wir das Spiel aus der Hand geben“, betonte SG-Trainer Frank Pausewang. Seine Mannschaft begann kon-

zentriert, leistete sich aber immer wieder kleine Schwächephasen. Grund dafür war vor allen Dingen die SG-Abwehr, die zu langsam auf den Beinen und in der Rückwärtsbewegung war.

Dafür lief es im Angriff umso besser. Und mit Alexander Baden und Sebastian Grobe hatten die Zweidorfer zwei starke Rückhalte im Tor. Nach der Pause baute die SG ihren Vorsprung bis zum

28:22 aus. Die Undiszipliniertheit der Gäste machten die Schlussphase dann noch einmal unnötig spannend.

„Das ist leider noch unser Manko“, erklärte Pausewang, „wir führen das Spiel dominant, können es aber nicht in der Höhe verwerten.“

**SG:** Dönch (6), Voges, Bastian (7), Scholz (3), Bürger, Hoyer, Maus, Schuhmann (8), Zutz, Kuhnigk.

Edemissen ist wieder im Rennen

Handball-Oberliga weibliche A-Jugend: HSG Nord hat nach Niederlage der HSG Göttingen Chance auf Vizemeisterschaft

Edemissen dankt Wacker Osterwald! Nur durch die Mithilfe des Titelverteidigers und langjährigen Rivalen ist der souveräne Heimsteg der HSG Nord in der Handball-Oberliga der weiblichen A-Jugend nicht wertlos.

**HSG Nord Edemissen – HG Rosdorf-Grone 31:20 (18:10).** Doppelten Grund zur Freude hatten die A-Jugendlichen aus Edemissen. Zunächst feierten sie den eigenen Sieg, einen Tag darauf den von Wacker Osterwald gegen die HSG Göttingen (32:30). Durch den Wacker-Sieg liegt Edemissen vor dem letzten Spieltag in zwei Wochen nur noch einen Punkt hinter Göttingen und kann wieder auf die Vizemeisterschaft und Teilnahme an der Nord-Meisterschaft hoffen, zumal Göttingen bei Meister Burgdorf ran muss.

Voraussetzungen waren schlecht

Vor dem Spiel gegen Rosdorf-Grone waren die Voraussetzungen alles andere als gut. Gundolf Deterding, der den im Urlaub befindlichen Timo Liepelt vertrat, musste auf Torjägerin Katharina Buchholz verzichten. Zudem waren Jessica Geier und Lisa Rangnick durch Erkältung geschwächt und konnten nur wenige Minuten spielen.

Durch den Ausfall von Buchholz und Geier musste Deterding den Rückraum umstellen. Auf der Spielmacherposition agierte Delia Ewert-Schönstein, deren Stammformation ansonsten Linksaußen ist. Auch Sina Hennigs, ebenfalls Linksaußen, rückte über weite Strecken in



Unfair gestoppt: Delia Ewert-Schönstein von der HSG Nord Edemissen.  
Hartmut Butt

den Rückraum. „Beide haben ihre Sache sehr gut gemacht“, sagte Deterding. Der Übungsleiter verlebte einen ruhigen Nachmittag. Nur einmal gingen die Gäste in Führung – zum 0:1. Eine erneut

überragende Ivonne Krängel brachte ihr Team mit fünf Toren zum 6:4 auf Erfolgskurs. Hätten die Gastgeber nicht reihenweise klarste Chancen vor allem von den Außenpositionen vergeben, wä-

re der Sieg noch deutlich ausgefallen. **HSG Nord Edemissen:** Kemmer, Trautmann (beide Tor); Krängel (10/1), Hennigs (6), Berkhoff (4), Dietrich (3), Ewert-Schönstein (3), Geier (2), Borchard (2), Svenja Meyer (1), Rangnick. bt

SG verliert Abstiegsduell  
Handball-Regionsoberliga

Nur knapp verloren die Handballerinnen der SG Zweidorf/Bortfeld in der Regionsoberliga. Das ist doppelt bitter, weil auch Gegner Warberg gegen den Abstieg kämpft.

**MTV Warberg – SG Zweidorf/Bortfeld 22:20 (11:12).** Fünf Stammspielerinnen fehlten den Gästen aus verschiedenen Gründen. Dennoch hielten sie in den Abstiegsduell gut mit. „Wir haben in der ersten Halbzeit meist geführt. Aber wir waren nicht clever genug, den Vorsprung auszubauen“, sagte SG-Spielerin Alke Malzahn. Der Beginn der zweiten Halbzeit war spielerisch: „Den haben wir verpennt“, gestand Malzahn. Warberg zog auf 14:12 davon, und die SG lief nun ständig hinterher. „Wir sind zwar noch auf 19:20 herangekommen, zu mehr hat es aber nicht gereicht.“

**SG:** Drob, Scholz (3), Feistel (3), Behme (4), Kallweit (2), Sonnenberg (7).

SPORT IN KÜRZE

Die Hauptversammlung des **MTV Dutenstedt** beginnt am Freitag um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle. Die Abteilungen berichten über das vergangene Jahr, die Schießabteilung sucht noch einen Abteilungsleiter.

**Beim SV Anker Gadenstedt** beginnt die Hauptversammlung Freitag um 19.30 Uhr in der Gaststätte Bodenstedt. Unter anderem stehen Wahlen und eine Satzungsänderung auf der Tagesordnung.

HSG Nord trifft in der ersten Halbzeit gar nicht

Handball-Oberliga: Edemissen spielt in der weiblichen B-Jugend gegen Wittingen schlecht, verpasst aber gegen Hannover-West einen Punktgewinn

VON HARTMUT BUTT

Die Enttäuschung war groß. So dicht waren die B-Jugendlichen aus Edemissen noch nie an einem Punktgewinn in der Oberliga dran. Erst in der Schlussphase verloren sie gegen die HSG Hannover-West. Deutlich fiel dann die Niederlage gegen die JSG Wittingen/Stöcken aus. Auch die Jahn-Mädchen unterlagen.

**HSG Nord Edemissen – HSG Hannover-West 18:22 (11:11).** „Ich habe ein gutes Gefühl. Wir können es heute schaffen“, strahlte Edemissens Coach Julian Funk vor Spielbeginn Optimismus aus. Der schien berechtigt zu sein. Die Gastgeber agierten druckvoll wie selten in dieser Saison im Angriff. Hauptverantwortlich dafür zeichneten Nina Egeling und Antonia Hoppmann. Die beiden Rückraumspielerinnen scheuten keinen Zweikampf und trauten sich etwas zu.

Als Marie Seffer ihr Team zu Beginn der zweiten Halbzeit mit 14:11 in Front warf, schien eine Überraschung möglich zu sein, doch in der Schlussphase erwiesen sich die Gäste als treffsicherer.

**HSG Nord Edemissen:** Giere, Westendorf (beide Tor); Hoppmann (6/1), Lübke (4/3), Egeling (4/1), Seffer (3), Annika Schmerse (1), Davudili, Conradi, Wrede.

**HSG Nord Edemissen – JSG Wittingen/Stöcken 6:26 (0:12).** „Nach dem guten Spiel gegen Hannover bin ich optimistisch in dieses Spiel gegangen“, sagte Julian Funk. Doch er traute seinen Augen nicht. Im Angriff verfiel sein Team

„Wir bauen auf unsere Heimstärke“

Lutz Benckendorf, Trainer des MTV Peine

in alte Fehler, ließ jegliche Durchschlagskraft vermissen. „Das gibt es selten, dass eine Mannschaft kein Tor in einer Halbzeit wirft“, meinte ein enttäuschter HSG-Coach.

**HSG Nord Edemissen:** Giere, Westendorf (beide Tor); Hoppmann (2), Elligsen (2), Egeling (1), Lübke (1/1), Wagner, Seffer, Conradi, Annika Schmerse, Davudili.

**HSG Badenstedt – MTV VJ Peine 22:18 (11:8).** „Ein verdienter Sieg für Badenstedt. Die Gastgeber waren willensstärker als wir“, meinte Trainer Lutz Benckendorf. Der sah bis zum 5:6 eine ausgeglichene Begegnung. Dann zog Badenstedt auf 11:6 davon. Nach der Pause liefen die Gäste weiterhin einem Rückstand hinterher. Beim 17:19 wurde es noch einmal spannend, doch die Peiner Mädels konnten die Wende nicht mehr erzielen.

**MTV VJ Peine:** Tessa Buchholz (Tor); Hüsing (6), Schnell (3), Witzke (3), Kruck (2), Bergmann (1), Schauder (1), Stolte (1), Yegin (1), Ehlers.

**MTV VJ Peine – HG Winsen/Luhe.** Heute Abend ab 18.45 Uhr können die Peiner Wiedergutmachung betreiben. Bis auf die verletzte Maren Benckendorf können die Peiner in Bestbesetzung auflaufen. „Wir bauen auf unsere Heimstärke“, sagt Trainer Lutz Benckendorf, der mit einem Sieg einen weiteren Schritt in Richtung direkte Qualifikation für die nächste Oberligasaison machen möchte.